

Mitgliederehrung am 10.07.2016 im Alten Rathaus in Kleinwallstadt

Überreichung der Willy-Brandt-Medaille an Karlheinz Bein

Für besondere Verdienste für unsere Partei hält die SPD eine große Ehrung bereit, die nur ausgewählten und verdienten Parteimitgliedern gewährt wird.

Im Andenken an den großen Staatsmann Willy Brandt, der mit seinen Visionen uns Junge damals begeistert und scharenweise zur SPD gebracht hat, die Willy-Brandt-Medaille in Silber überreichen.

Sozialdemokratisch vorgeprägt, dein Vater war der beste Freund von unserem MdL Toni Degen, hast Du bereits im Jahre 1972 für den Marktrat auf unserer Liste kandidiert. Damals im Zuge der Gebietsreform mußten wir ja 32 Kandidaten aufbieten. Wir waren stolz, alle Plätze mit eigenen Leuten besetzen zu können. Zum Vergleich: heute haben wir gerade noch 36 Mitglieder.

Du hast sofort bei den JUSOS, die sich 1971 gründeten, mitgearbeitet und bist dann auch 1974 in die SPD eingetreten. Von diesem Zeitpunkt an hast Du immer an vorderster Stelle bei uns mitgearbeitet.

Bekannt durch dein großes Engagement in unseren Vereinen (Fußball, Karnenall und in dieser Zeit auch Feuerwehr) hast Du dann 1984 den Einzug in den Marktrat von Kleinwallstadt geschafft. Mit unserer jungen Truppe angeführt von unserem BM-Kandidaten Wolfgang Braun, konnten wir einen Sitz hinzugewinnen und landeten bei 6 MGR.

Die Kandidatur von Wolfgang und das mit über 36% hervorragende Ergebnis bei der Wahl zum Bürgermeister ebneten dann für dich den Weg zum Bürgermeisteramt.

Wie einst Willy Brandt hatten wir eine Vision und auch den Glauben daran, diese in die Tat umsetzen zu können. Nicht nach dem Motto von Obama Yes we can, sondern wir gingen einen Schritt weiter und sagten uns immer wieder, ja wir können und wir werden es tun.

SPD Ortsverein Kleinwallstadt

Und so wurde diese Vision im Jahre 1990 sensationell Wirklichkeit und ein amtierender CSU-Bürgermeister wurde abgewählt. Wenn von Visionen gesprochen wird, wird dann sehr gerne das Zitat von Helmut Schmidt gebaucht „Wer Visionen hat sollte zum Arzt gehen“. Und obwohl ich ein großer Verehrer von Helmut Schmidt bin (als Juso hatte ich ein etwas anderes Verhältnis zu ihm) lag er in diesem Punkt extrem falsch. Politik ohne Visionen ist zum scheitern verurteilt.

Denn ohne die Visionen eines Willy Brandt wäre die SPD nie soweit gekommen, ohne unsere Visionen hätten wir es nie geschafft, die politischen Verhältnisse in Kleinwallstadt auf den Kopf zu stellen und ohne die Visionen unserer Parteifreunde aus Wörth wäre Jens-Marco Scherf heute nicht unser Landrat.

Der Erfolg von 1990 wurde in der Wahl von 1996 nochmals getoppt. Du hast dich souverän gegen deinen Herausforderer von den Freien Wählern, durchgesetzt. Und wir konnten 2 Mandate hinzugewinnen und wurden stärkste Fraktion. Mit den Grünen zusammen hatten wir sogar eine absolute Mehrheit.

Du hast dich in deiner Amtszeit immer offen für die Belange deiner Bürger eingestzt. Nicht nur für die Großen, sondern insbesondere für die, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen. Sie konnten mit all ihren Problemen zu dir kommen. Deine Tür stand immer offen. Aber man mußte dich garnicht aufsuchen, um mit dir reden zu können. Im Gegenteil, du warst ständig überall im Ort präsent. Und so ganz nebenbei hast du das Amt des 1. Vorsitzenden im Fußballverein von mir übernommen.

Leider bildete sich dann bei der Wahl im Jahre 2002 eine unheimliche Allianz gegen dich. Frühere Freunde wurden auf einmal zu Gegnern. Es wurden drei Gegenkandidaten aufgestellt. Und so kam es, dass du 2002 deinem Nachfolger Thomas Köhler weichen mußtest.

Trotzdem hast du nicht verzagt und dich in die Schmollecke zurückgezogen, sondern du hast weiter aktiv Politik in Kleinwallstadt gestaltet. Du hast deinen Nachfolger nicht vorgeführt, sondern ihn in vielen Dingen sogar unterstützt.

Und so sitzt du immer noch im Gemeinderat und Kreistag und setzt dich Tag für Tag für deine Mitmenschen ein. Auch heute noch kommen viele hilfesuchende Bürger zu dir und du hilfst wo immer du kannst.

Wieviele Gratulationen hast du schon durchgeführt, wieviele Grabreden hast Du schon gehalten, was hast du nicht schon alles organisiert. Feste, Theaterfahrten, Veranstaltungen und und und. Mit einem Wort: Du warst und bist ein Kümmerer.

Wir beide sind im Laufe dieser vielen Jahre zu guten Freunden geworden. Wir haben ja auch gemeinsame Wurzeln. So waren Dein Opa und meine Oma Geschwister. Auch durch den Fußball hatten wir in frühester Kindheit Kontakt miteinander. Wir waren und sind ein gutes Team. Natürlich sind wir nicht immer einer Meinung, aber wir finden uns immer wieder zusammen. In diesen über 40 Jahren kam es deshalb noch nie zum Streit oder Feindschaft zwischen uns. Bei Politikern eher eine Seltenheit.

Die Ehrung, die jetzt gleich von Martina vorgenommen wird, hast Du dir redlich verdient. Vielen Dank für deine Leistung. Wir sind stolz auf dich.

Jürgen Kroth
OV-Vorsitzender